



Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Internetseiten:

1. Allgemeines

Folgende Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil aller Verträge (in schriftlicher sowie elektronischer Form) mit Judge Design, Deutschland. Nebenabsprachen sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich per Briefpost oder Email bestätigt wurden. Mündliche Aussagen sind grundsätzlich unverbindlich.

.....

2. Angebot und Vertragsabschluss

Die Angebote von Judge Design verstehen sich verbindlich. Alle Preise gelten brutto. Die Annahme eines Auftrags erfolgt erst nach schriftlicher Benachrichtigung von Judge Design, da in unseren Verträgen einige Preise aufgrund der Variabilität des Umfangs schwanken. Es kommt dann zum Vertragsabschluss wenn beide Vertragspartner den Vertrag unterzeichnet haben. Judge Design führt alle Arbeiten mit größter Sorgfalt aus, kann aber keinerlei Gewähr für deren Wirkung in der Öffentlichkeit übernehmen. Alle Verträge bzw. erteilten Aufträge mit zeitlich offenem Umfang (Wartungsaufträge etc.) sind kündbar jeweils mit dreimonatiger Kündigungsfrist auf Ende eines Quartals.

.....

3. Auftragserteilung

Die Auftragserteilung muss in schriftlicher Form oder per Email erfolgen. Bestellungen des Auftraggebers werden von Judge Design durch schriftliche Auftragsbestätigung per Email oder Briefpost angenommen. Internet-Bestellungen (durch E-Mail/ Formularversand) sind auch ohne Unterschrift für den Auftraggeber bindend. Sämtliche Inhalte des Internetauftrittes (Bilder, Texte, etc.) sind vom Kunden bereitzustellen. Davon ausgenommen sind die von Judge Design im Rahmen des Auftrages zu erstellenden Bilder, Texte und Designs.

.....

4. Zahlungsbedingungen

Sofern nichts anderes vereinbart ist, sind Rechnungen von Judge Design zahlbar innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne Abzug und auf ein von Judge Design angegebenes Bankkonto. Vor Auftragsbearbeitung sind in der Regel 50% des vereinbarten Gesamtpreises zu bezahlen, die restlichen 50 % zur Auftragsfertigstellung. Der Kunde darf nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen oder ein Rückhaltungsrecht geltend machen. Es besteht die Möglichkeit die Bezahlung bis vor Übergabe des Endproduktes hinauszuzögern, jedoch müssen in diesen Fall alle für Judge Design erwachsenen Barauslagen, die über den üblichen Geschäftsbetrieb hinausgehen (z.B. für Botendienste, außergewöhnliche Versandkosten oder Reisen) im Voraus bezahlt werden. Kostenvoranschläge von Judge Design sind grundsätzlich unverbindlich. Wenn abzusehen ist, dass die tatsächlichen Kosten die von Judge Design schriftlich veranschlagten um mehr als 20 % übersteigen, wird Judge Design den Kunden auf die höheren Kosten hinweisen. Die Kostenüberschreitung gilt als vom Kunden genehmigt, wenn der Kunde nicht binnen 14 Tagen nach diesem Hinweis schriftlich widerspricht.



Für alle Arbeiten von Judge Design, die aus welchem Grund auch immer nicht zur Ausführung gelangen, gebührt Judge Design eine angemessene Vergütung. Mit der Bezahlung dieser Vergütung erwirbt der Kunde an diesen Arbeiten keinerlei Rechte; nicht ausgeführte Konzepte, Entwürfe und der Gleichen sind vielmehr unverzüglich Judge Design zurückzustellen.

5. Eigentumsvorbehalt

Alle von Judge Design programmierten Internetpräsentationen werden ausschließlich auf von Judge Design gehosteten Servern erstellt und hinterlegt. Es ist ausgeschlossen, dass erstellte Quelltexte auf Server zur Verfügung gestellt werden die nicht von Judge Design gehostet/gemietet sind. Alle eigen erstellten Quelltexte bleiben Eigentum von Judge Design.

6. Urheberrecht und Copyright

Das Urheberrecht für veröffentlichte, von Judge Design erstellte Objekte (Internetseiten, Scripte, Programme, Grafiken) bleibt allein bei Judge Design. Der Auftraggeber erhält mit der vollständigen Bezahlung, wenn nicht anders vereinbart, die Nutzungsrechte für die erstellten Objekte. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Objekte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen, insbesondere auf anderen Internetseiten, ist ohne ausdrückliche Zustimmung von Judge Design bzw. wenn nicht anders vereinbart nicht gestattet. Für vom Auftraggeber bereitgestellte Daten (wie Texte, Bilder, Logos...) trägt allein der Auftraggeber die Haftung und behält zugleich die Urheberrechte wenn diese Daten nicht von Judge Design bearbeitet wurden. Die Kreativrechte, sowie die technischen Rechte an Internet-Auftritten liegen in der Regel nach Abrechnung und erfolgter Zahlung bei Judge Design.

7. Lieferzeit/Präsentation

Liefertermine bedürfen der Vereinbarung. In der Regel wird die Internetpräsentation nach Eingang der vereinbarten Anzahlung innerhalb von zwei Monaten erstellt. Für die Dauer der Prüfung von Entwürfen, Demos, Testversionen etc. durch den Auftraggeber ist die Lieferzeit jeweils unterbrochen. Die Unterbrechung wird vom Tage der Benachrichtigung des Auftraggebers bis zum Tage des Eintreffens seiner Stellungnahme gerechnet. Verlangt der Auftraggeber nach Auftragserteilung Änderungen des Auftrags, welche die Anfertigungsdauer beeinflussen, so verlängert sich die Lieferzeit entsprechend. Bei Lieferungsverzug ist der Auftraggeber in jedem Falle erst nach Stellung einer angemessenen Nachfrist von mindestens zwei Wochen zur Ausübung der ihm gesetzlich zustehenden Rechte berechtigt.

Der Kunde ist nicht berechtigt, Konzepte und Entwürfe - in welcher Form auch immer - weiter zu nutzen; die Unterlagen sind vielmehr unverzüglich Judge Design zurückzustellen.

Werden die im Zuge einer Präsentation eingebrachten Ideen und Konzepte für die Lösung von Kommunikationsaufgaben nicht von uns verwertet, so ist Judge Design berechtigt, die präsentierten Ideen und Konzepte anderweitig zu verwenden.

Die Weitergabe von Präsentationsunterlagen an Dritte sowie deren Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Verwendung ist ohne ausdrückliche Zustimmung von Judge Design nicht zulässig.



8. Korrekturen / Abnahme / Beanstandungen

Korrekturen und Änderungen, soweit sie 10% der reinen Entwicklungskosten nicht überschreiten, sind in den pauschalen Angebotspreisen enthalten. Bei Überschreitung werden wir den Kunden im Voraus informieren und dies mit ihm abstimmen. Änderungsverlangen bedürfen der Schriftform. Für mündlich oder fernmündlich aufgegebene Änderungen kann keine Haftung übernommen werden. Die Abnahme erfolgt schriftlich durch einen Freigabevermerk. Geht in einer Frist von 14 Tagen nach Übergabe der Projektergebnisse keine detaillierte schriftliche Mängelrüge ein, so gelten die abgelieferten Projektergebnisse als abgenommen bzw. freigegeben. Urlaubszeiten unterbrechen diese Regelungen nicht. Sie sind von beiden Seiten rechtzeitig anzukündigen. Als rechtzeitig gilt eine Vorlaufzeit von zwei Wochen.

Eventuelle Beanstandungen haben unverzüglich nach Empfang der Arbeitsergebnisse zu erfolgen.

.....

9. Haftungsausschlüsse

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der uns zur Verfügung gestellten Materialien. Wir gehen davon aus, dass der Auftraggeber die uns überlassenen Materialien auf ihre inhaltliche Korrektheit sorgfältig überprüft hat.

.....

10. Datensicherheit

Der Auftraggeber spricht uns von sämtlichen Ansprüchen Dritter hinsichtlich der überlassenen Daten frei. Soweit Daten an uns - gleich in welcher Form - übermittelt werden, stellt der Kunde Sicherheitskopien her.

.....

13. Kennzeichnung

Judge Design ist berechtigt, auf allen Medien in geeigneter Form auf den Urheber hinzuweisen, ohne dass dem Kunden dafür ein Entgeltanspruch zustünde.

.....

12. Salvatoresche Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder die Wirksamkeit durch einen später eintretenden Umstand verlieren, bleibt die Wirksamkeit dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Übrigen unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen tritt eine Regelung, die dem am nächsten kommt, was die Vertragsparteien gewollt hätten, sofern sie den betreffenden Punkt bedacht hätten. Entsprechendes gilt für Lücken dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

.....

11. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Für die gesamte Rechtsbeziehung zwischen Judge Design und dem Kunden gilt deutsches Recht.